

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Reiten Rund um Madulain hat am Sonntag ein spezieller Anlass stattgefunden. 18 Amazonen trafen sich zum ersten Halloween-Ritt mit Postensuche. **Seite 10**

Eishockey Im Eishockey-Cup haben sich zwei Engadiner Teams gut ins Szene gesetzt. Engiadina und Samedan konnten sich für die nächste Runde qualifizieren. **Seite 10**

Wetter Orkanböen des Sturmtiefs «Herwart» waren am Sonntag auch im Engadin zu spüren. Der Spitzenwert in der Schweiz wurde auf dem Corvatsch registriert. **Seite 12**



Die Kommunikation hat sich in den letzten Jahren rasant verändert. Diese Entwicklung wird weiter fortschreiten.

Foto: www.shutterstock.com/pio3

Offensive gegen «No Billag»

Die Lia Rumantscha engagiert sich mit bis zu 100 000 Franken gegen die «No Billag»-Initiative. Im Fokus der Delegiertenversammlung stand die Zukunft der romanischen Medien.

NICOLO BASS



Im Herbst lancierte die Lia Rumantscha in Zusammenarbeit mit Bund und Kanton das Projekt «Medias rumantschas 2019». Dieses Projekt geht auf die Dis-

kussion rund um die Zukunft der romanischen Tageszeitung La Quotidiana zurück. Gemäss Martin Gabriel, Generalsekretär der Lia Rumantscha und Leiter der Projektgruppe, soll ein umfassendes Konzept erarbeitet werden, welches alle romanischen Medien einbezieht und Tendenzen in Richtung Digitalisierung, dem überregionalen Aspekt und nicht zuletzt den Bedürfnissen der Nutzer Rechnung trägt. Laut einer Umfrage des Medieninstituts Link können sich 81 Prozent der Abonnenten der La Quotidiana auch eine Zeitung vorstellen, die nur zwei- bis dreimal die Woche erscheint. «Die Tendenz ist regional und digital», fasst Martin Gabriel das Ergebnis der Umfrage anlässlich der Delegiertenversammlung der Lia Rumantscha in Lantsch zusammen. Die Delegierten haben zudem bis zu 100 000 Franken für eine Offensive gegen die Initiative «No Billag» gesprochen. Für Maria Sedlacek wurde Angela Jann aus Pontresina in den Vorstand der Lia Rumantscha gewählt. **Seite 5**

Social Media ja oder nein?

Auch die Gemeinden kommen um diese Entscheidung nicht herum

Millionen von Nutzer bewegen sich ganz selbstverständlich auf den sozialen Medien. Viele Gemeinden erkennen das Potenzial. Im Oberengadin sind diese Kommunikationskanäle noch wenig verbreitet.

MIRJAM BRUDER

Man könnte meinen, die sozialen Medien gibt es schon ewig, so sehr sind sie Bestandteil des Alltages. Sie sind aber noch sehr jung. Und doch haben sie sich rasant entwickelt. In den 1970er-Jahren legte die erste E-Mail den Grundstein für

das Internet, mit dem neuen Jahrtausend kamen die sozialen Netzwerke. 2004 hat Facebook alles bisher Dagewesene verändert, und es folgten Plattformen wie Youtube, Twitter und Co. Das Bedürfnis nach digitaler Kommunikation und Austausch ist gross und steigt weiter an.

Doch nur ein kurzfristiger Trend?

Die öffentlichen Verwaltungen diskutieren nach wie vor kontrovers, ob soziale Medien nicht doch nur eine Modeerscheinung sind. Recherchen zeigen, dass bei den Oberengadiner Gemeinden die Nutzung der sozialen Medien noch nicht sehr verbreitet ist. Nur vereinzelt werden diese als Kommunikationskanal genutzt. Und nicht immer werden via Facebook- oder Twitter-Accounts der Gemeinden

nur Gemeindenachrichten publiziert, wie dies in St. Moritz und Pontresina der Fall ist. Gemeinden wie Sils, Zuoz und Zernez nutzen ihre Kanäle hauptsächlich für touristische Mitteilungen. Es stellt sich die Frage, ob die Engadiner Gemeinden eine Chance vergeben, indem sie nur spärlich auf Social Media präsent sind.

Informieren via Online-Schalter

Es scheint, als ob die sozialen Medien noch immer nicht ernst genug genommen werden. Insbesondere vor dem Hintergrund des Informationsverhaltens der Bevölkerung und der gesellschaftlichen Trends. Sich mittels kurzen und bebilderten Hinweisen zu informieren, diese Tendenz ist zunehmend –

vor allem bei jungen Menschen. Die Fachleute im Bereich Kommunikation und Online-Marketing sind sich einig, dass die sozialen Medien immer Teil einer ganzen Kommunikationsstrategie sein müssen – auch bei den Gemeinden. So stellen soziale Medien nur einen Kommunikationsweg unter vielen anderen dar. Auch wenn nur wenige Gemeinden im Engadin per Social Media kommunizieren, sie alle informieren über ihre Websites. Diese sind teilweise sehr umfangreich, bis zu einem Online-Schalter, in dem die wichtigsten Mitteilungen abrufbar sind. So kann ebenfalls gewährleistet werden, dass die Bevölkerung umfassend über die eigene Gemeinde, deren Projekte und Beschlüsse Bescheid weiss. **Seite 3**

Di d'infuormaziun per l'Ogna Panas-ch

Ramosch D'incuort ha gnü lö ün di d'infuormaziun davart il proget da revitalisaziun da l'ischla Panas-ch tanter Sur En da Sent e Ramosch. Da la partida d'eiran il Büro Eichenberger Revital, la Società da pes-chaders, ils silvicultuors dals duos cumüns pertocs, l'Uffizi da chatscha e pes-cha e specialists da differents gruppas da plantas e bes-chas. Ils visitaduors sun gnüts infuormats davart il proget chi'd es gnü inolträ al Chantun. Il proget es gnü lantschà da la Fundaziun Pro Terra Engiadina e dess gnir finanzià da las ouvras electricas cumünaiavas En (GKI), dal naturemade star-Fonds, da l'ouvra a Castasegna da l'ewz, da l'Uffizi chantunal pella natüra, dal WWF e da la Vogelwarte Sempach. La Società da pes-chaders Engiadina Bassa ha fat recuors cunter quist proget. (anr/bcs) **Pagina 4**

Tut cumgià da Heinz Brand sco president

Scuol D'incuort ha la Cumischiun d'instituziuns politicas (CIP) dal Cussagl naziunal salvà sia sezzüda a Scuol. Il motiv d'eira cha'l president da la cumischiun, Heinz Brand, ha tut, da duos ons d'uffizi sco president, cumgià da sias collegas e collegs. Il president ha la libertà da decider il lö da cumgià e quai es pro Brand il Grischun. Sco ch'el ha dit d'eira üna da las radschuns eir l'Hotel Belvédère chi accumplischa ils giavüschs tenor el in möd optimal. Las 25 commembras e commembers han gnü üna sezzüda in gövgia davomezdi e la seguonda lura il venderdi avantmezdi cun temas multifaris. Tanteraint es gnüda cultivada eir l'amicizcha ed il star da cumpagnia. Eir il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, ha bivgnantà la cumischiun dal Cussagl naziunal a Scuol. (anr/bcs) **Pagina 4**

Moneta Valposchiavo – positiv, aber einmalig

Wertschöpfung Mit der 30-Prozent-Rabatt-Aktion «Moneta Valposchiavo» hat der lokale Handels- und Gewerbeverein Associazione Artigiani & Commercianti Valposchiavo in drei Monaten rund 80 000 Franken Umsatz in der Talschaft generiert. Weil der Differenzbetrag der vergünstigten Wertebons durch die öffentliche Hand bezahlt wurde, gilt die Aktion rückblickend zwar als sehr erfolgreich, aber auch als nicht wiederholbar. Gesucht sind nun weitere Ideen. Eine solche setzt der Vizepräsident des HGV St. Moritz, der Textilfachmann Christian Biel in Eigeninitiative um. Neue Mitarbeitende der HGV-Mitgliedsbetriebe lädt Biel auf sogenannte «Ladenwalks» ein. Während diesen zeigt er den Neuankömmlingen Standort und Sortiment der Betriebe und sensibilisiert sie so für den Ort ihres Wirkens. (jd) **Seite 8**

Keine bewaffneten Assistenten

Graubünden Mittels eines Auftrages möchten Grossrat Michael Pfäffli (FDP, Oberengadin) und zahlreiche Mitarbeiter erreichen, dass im Kanton Graubünden Sicherheits-Assistentinnen und -Assistenten mit einem Abschlusszertifikat nach dem Gesamtkonzept für die Polizei und Strafrecht (BGK) bewaffnet Dienst leisten können. In ihrer Antwort zeigt sich die Regierung zurückhaltend, und sie empfindet dem Grossen Rat den Auftrag nicht zu überweisen. Es handle sich hier um einen höchst sensiblen Bereich der staatlichen Machtausübung, bei dem Zurückhaltung geboten sei. Es sei sicherzustellen, dass nur Personen bewaffnet werden, die Gewähr für einen angemessenen Waffeneinsatz bieten. Das sei mit der heutigen Ausbildung der Assistenten nicht der Fall. (rs)



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



9 771661 010004

20044



Pagina 4

Pagina 4

Seite 8

Amtliche Anzeigen

Gemeinden Zernez, S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt Chamues, Bever

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen
Öffentliche Planaufgabe, inklusive Rodungsgesuch

Vorlage Nr. L-227472.1 110kV-Kabel zwischen dem Unterwerk Zernez und Bever -Verkabelung der Talleitung

Beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Gesuchstellerin:
Engadiner Kraftwerke AG; Muglinè 29; 7530 Zernez

Öffentliche Auflage:
Die Gesuchsunterlagen inkl. Rodungsgesuch im Sinne von Art. 5, Abs. 2 der Verordnung über den Wald werden vom 31. Oktober 2017 bis am 1. Dezember 2017 auf den Gemeindeverwaltungen Zernez, S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt Chamues-ch und Bever öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen:
Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR

172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI), Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidg. Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)
Planvorlagen | Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Chur, 31. Oktober 2017

Amt für Energie und Verkehr Graubünden
Abteilung Energieproduktion und -versorgung

176812619

Procedura d'approvaziun dals plans per
installaziun a current ferm

Exposiziun publica dals plans, inclusiv dumonda da runcar

Project nr. L-227472.1 Cabel da 110 kV tranter las sutstaziuns Zernez e Bever - encablament da la lingia da la val

A l'inspecturat federal d'installaziun a current ferm (ESTI) è vegnida inoltrada la dumonda d'approvaziun dals plans ch'è menziunada qua survart.

Dumonda da:
Ovras electricas d'Engiadina SA,
Muglinè 29, 7530 Zernez

Exposiziun publica:
Ils documents da dumonda incl. la dumonda da runcada en il senn da l'art. 5 al. 2 da l'ordinaziun davart il gaud vegnan exponids publicamain dals 31 d'october 2017 fin il 1. da december 2017 en las administraziuns communalas da Zernez, S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt Chamues-ch e Bever. Prender invista pon ins mingamai durant las uras d'avertura ordinarias.

L'exposiziun publica chaschuna in scumond d'expropriaziun tenor ils artitgels 42 – 44 da la lescha federala d'expropriaziun (LExpr; CS 711).

Protestas:
Tgi ch'è partida tenor las prescripziuns da la lescha federala davart la procedu-

ra administrativa (CS 172.021) u da la LExpr, po far protesta durant il termin d'exposiziun tar l'inspecturat federal d'installaziun a current ferm (ESTI), projects, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf. Tgi che na fa betg protesta, è exclus da l'ulteriura procedura. Entaifer il temp d'exposiziun ston er vegnir fatgas valair tut las objecziuns dal dretg d'expropriaziun sco er dumondas d'indemnisaziun u da prestaziuns materialas. Objecziuns e dumondas posteriuras tenor ils artitgels 39 fin 41 LExpr ston medemamain vegnir inoltradas tar l'inspecturat federal d'installaziun a current ferm.

Inspecturat federal d'installaziun a current ferm (ESTI)
Projects | Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Cuira, ils 31 d'october 2017

Uffizi d'energia e da traffic dal Grischun
Partizien per la producziun ed il providement d'energia

176812620

Publicaziun ufficiela

Cumün da Zernez/Fracziun Lavin

Exposiziun publica d'intervenziun planisaziun locala
(cun publicaziun d'infuormaziun dumonda da runcada)

A basa da l'artichel 13 da l'ordinaziun chantunala davart la planisaziun dal territori (KRVO) ha lö l'exposiziun publica d'intervenziun a regard üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal Cumün da Zernez. Per infuormaziun vegn publichada la dumonda da runcada correspondententa.

Oget:
Revisiun parziala da la planisaziun locala – fracziun Lavin – parcelas no. 3253 e 3251 in Plans

Actas d'exposiziun:
– plan da zonas e plan general da fuormaziun 1:1000 Lavin, parcelas no. 3253 e 3251

Basas:
– rapport da planisaziun e d'intervenziun – dumonda da runcada (infuormaziun)

Temp d'exposiziun:
30 dis – dals 31 october fin 30 november 2017

Lö d'exposiziun / uraris:
Dürant las uras da fanestrigl illa chanzlia cumünala i'l Center cumünal a Zernez

Propostas ed objecziuns:
Dürant la dürada da quista publicaziun po minchüna e minchün inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala propostas e/o objecziuns argumentadas.

Publicaziun d'infuormaziun dumonda da runcada:

La publicaziun ordinaria da la dumonda da runcada tenor art. 5 da la lescha chantunala da god (KWaG), cun avertüra da la dürada da recuors, ha lö plü tard, parallel culla publicaziun da recuors da la planisaziun locala tenor art. 101, al. 1 da la lescha chantunala da la planisaziun dal territori (KRG).

La publicaziun correspondententa ha lö insemel culla publicaziun da la decisiun cumünala sur da la revisiun da la planisaziun locala.

Zernez, ils 31 october 2017

La suprastanza cumünala Zernez

176.812.630

Publicaziun ufficiela

Cumün da Zernez/Fracziun Brail

Exposiziun publica d'intervenziun planisaziun locala
(cun publicaziun da recuors constataziun cunfin da god)

A basa da l'artichel 13 da l'ordinaziun chantunala davart la planisaziun dal territori (KRVO) ha lö l'exposiziun publica d'intervenziun a regard üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal Cumün da Zernez.

A listess temp ha lö in applicaziun da l'artichel 11 da la ledscha chantunala da god (KWaG) e da l'artichel 13, al. 1 da la ledscha federala da god (WaG) l'exposiziun publica dal cunfin da god i'l spazi da la zona da fabrica resp. dal god, cha'ls organs forestals respunsabels han constatà e masürà.

Oget:
Revisiun parziala da la planisaziun locala – fracziun Brail – parcelas no. 481 e 424 in Crusch Plantaun

Actas d'exposiziun:
– ledscha da fabrica (art. 22a, zona d'hotels)
– plan da zonas e plan general da fuormaziun 1:1000 Brail, parcelas no. 481 e 424

Basas:
– rapport da planisaziun e d'intervenziun
Actas d'exposiziun constataziun cunfin da god:
– ils cunfins da god constatats e masürats sun definitis special i'l plan da zonas 1:1000

Temp d'exposiziun:

176.812.629

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Öffentliche Bekanntmachung Verkehrs-anordnung Plaun da Lej

Der Gemeindevorstand von Sils i.E./Segl beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung einzuführen:

Parkieren verboten (Sig. 2.50)
Zusatztafel Nachtparkverbot vom 1. November bis 30. April, von 01.00 Uhr bis 07.00 Uhr, Plaun da Lej nördlicher Teil des bestehenden Parkplatzes an der H3b Malojastrasse

Die geplante Verkehrsanordnung wurde am 24. Oktober 2017 von der Kantonspolizei Graubünden gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.

Einwendungen und Stellungnahmen betreffend die geplante Verkehrsanordnung können innerhalb von 30 Tagen seit dieser Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Sils i.E./Segl eingereicht werden. Nach Prüfung der Eingaben entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung.

Sils, 30. Oktober 2017

Der Gemeindevorstand

176812642

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Gammeter Druck und Verlag AG, Via Surpunt 54, Postfach, 7500 St. Moritz 3

Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Verlegerin: Martina Flürina Gammeter, Verlagsleitung: Myrta Fasser, Reto Stiffl, Chefredaktor (rs)

Leserforum

Die Bamy-Bar muss erhalten bleiben

Es wäre für das Oberengadin ein enormer Verlust, würde es diesen Winter die Bamy-Bar nicht mehr geben. Einerseits, weil es ein toller, gemütlicher Ort war, wo man mit Einheimischen und Gästen ungezwungen und locker zusammenkam. Andererseits, weil dort aber auch tolle Feste veranstaltet wurde. Wieso ist dies so? Sicher, die Getränkepreise sind fair, und die Ein-

nahmen sind für einen guten Zweck. Aber ein Punkt wurde bisher nicht erwähnt und das ist einer der grossen Pluspunkte: Das Bamy ist strikte rauchfrei! Es ist eine Wohltat, dass man im Winter auch in St. Moritz in Lokale gehen kann, welche rauchfrei sind. Nur sind diese an einer Hand abzuzählen. Und diese Betriebe sind jeweils brechend voll. Trotz oder gerade wegen

dem Rauchverbot? Ich denke Letzteres. Und es wäre jammerschade, würde es diese Möglichkeit nicht mehr geben. Ich werde wohl kaum in andere Lokale gehen, wenn die Alternative verrauchte Lokale sind. Was im ganzen Land in allen Städten klappt, sollte doch auch im Oberengadin möglich sein? Ausgehend, ohne überall vollgeraucht zu werden.

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Einladung

zur

Gemeindeversammlung Nr. 4/17
Montag, 13. November 2017,
20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle

Traktanden:

1. Protokoll der 3. Gemeindeversammlung vom Montag, 4. September 2017
2. Wahlen für die Amtsperiode 2018 bis 2021 gemäss Art. 39 Gemeindeverfassung:
 - 2.1 Gemeindepräsident
 - 2.2 6 Mitglieder des Gemeindevorstandes
 - 2.3 3 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
 - 2.4 4 Mitglieder des Schulrates
 - 2.5 5 Mitglieder der Planungs- und Baukommission
 - 2.6 2 Mitglieder der Fürsorgekommission
 - 2.7 4 Mitglieder der Betriebskommission der gemeindeeigenen Bauten
 - 2.8 6 Stimmzähler

Celerina, 30. Oktober 2017

Gemeindevorstand Celerina

Der Präsident: Chr. Brantschen

Der Gemeindevorstand: B. Gruber

176812639

Inserate-Annahme

058 680 91 50

stmoritz@publicitas.ch

www.engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Buchpräsentation

St. Moritz Am kommenden Donnerstag organisiert der Verein Pro Grigioni Italiano eine Buchpräsentation des Buches «L'Umorismo» von Giovannino Guareschi. Die Veranstaltung wird unter der Einführung von Andrea Paganini geleitet. Was ist Gelächter, und warum lacht man? Aber vor allem, was bedeutet das Wort «Humor»? Und was sind Komödie, Ironie, Parodie, Satire und Karikatur? An-

drea Paganini erklärt das an Beispielen aus dem Buch «L'Umorismo» von Giovannino Guareschi (1908–1968). Die Veranstaltung ist in italienischer Sprache. Sie findet um 19.00 Uhr in der Bibliothek in St. Moritz statt. Der Eintritt ist frei mit Kollekte. Alle sind herzlich willkommen. (Einges.)

Weitere Infos: www.pgi.ch/engadina_engadina@pgi, 079 540 48 86.

Konzerte zum Reformationsjubiläum

Poschiavo/Pontresina Am 31. Oktober 1517, vor genau 500 Jahren, hat Martin Luther nach dem Zeugnis von Zeitgenossen seine berühmten 95 Thesen zum Ablass am Portal der Schlosskirche in Wittenberg veröffentlicht. Dieses Ereignis markiert für uns heute den Beginn der Reformation. In vielen Ländern und in vielen Landesteilen der Schweiz haben dieses Jahr Gedenkveranstaltungen stattgefunden. In Südbünden wird das Jubiläum unter anderem mit drei Konzerten gefeiert. In Vicosoprano hat eines am vergangenen Sonntag stattgefunden. Am nächsten Wochenende folgen die weiteren Aufführungen: Am Samstag, 4. November in Poschiavo und am Sonntag, 5. November in Pontresina, jeweils um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche. Auf

dem Programm stehen Werke für Chor, Orchester und Orgel von zwei deutschen Komponisten, denen wir bedeutende Werke protestantischer Kirchenmusik verdanken: Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Texte der Werke, die der Chor vorträgt, stammen zum grössten Teil, dem Anlass entsprechend, von Martin Luther.

Der für diese Konzerte neu gegründete Chor setzt sich zusammen aus Sängerinnen und Sängern aus dem Oberengadin, dem Oberhalbstein, dem Bergell und dem Puschlav; er soll auch in Zukunft in der Region zu hören sein. Begleitet wird er von Musikern des Orchesters «Milano Classica» unter der Leitung von Michele Montemurro. (Einges.)

David De Pretto, Celerina



Im digitalen Zeitalter und Wandel auf die Chancen von Social Media hinzuweisen, ist paradox.

Foto: www.shutterstock.com/REDPIXEL.OL

Verpassen die Gemeinden eine Chance?

Nur vereinzelte Nutzung der sozialen Medien als Kommunikationskanal

Kaum ein Unternehmen, das nicht auf Social Media präsent ist. Bei den Gemeinden scheint es jedoch Nachholbedarf zu geben – auch im Engadin.

MIRJAM BRUDER

«Social Media passiert sowieso», äussert sich Fabrizio D'Aloisio, zuständig für die Kommunikation der Gemeinde St. Moritz sowie St. Moritz Tourismus zum Thema. Doch denken die Gemeinden im Oberengadin genauso? Der Eindruck könnte entstehen, dass die sozialen Medien noch nicht bei allen Gemeinden im Tal angekommen sind.

Denn die Kommunikation der Gemeinden via soziale Medien ist gering. Gerade einmal die Gemeinden Pontresina und St. Moritz nutzen ihren Account, um über Gemeindeformationen zu berichten. Pontresina hat sich bereits Ende 2016 aufgrund der massiven Veränderungen in der Medienbranche und der Kommunikation damit befasst. Seit Anfang 2017 hält sie die Bevölkerung via Facebook auf dem Laufenden, zum Beispiel über die neuen Lade-Stationen für Elektrofahrzeuge oder den Stand der Dinge in Zusammenhang mit dem Gemeinde-Budget 2018. Kanäle wie Twitter, Instagram oder Youtube sollen nach ersten Erfahrungswerten geprüft werden, so die stellvertretende Gemeindeführerin, Anja Hüslar, die das Social-Media-Konzept für Pontresina geschrieben hat.

D'Aloisio hat für St. Moritz ebenfalls eine Strategie entworfen: «Auch wenn wir nicht aktiv auf den sozialen Medien präsent sind, über uns gesprochen wird sowieso. Indem wir das Heft selbst in die Hand nehmen, ergeben sich viele Chancen, die Gemeindekommunikation zu verbessern und zu steuern. Es gibt also eigentlich keine Alternative: Eine Gemeinde wie St. Moritz, die oft

stark in der Öffentlichkeit steht, sollte auf Social Media präsent sein.» Und er spricht an, was naheliegender erscheint: Die Frage ist nicht, ob eine Präsenz auf diesen Plattformen notwendig ist, sondern vielmehr wie. Deshalb kommuniziert St. Moritz neben der Website und amtlichen Publikationsorganen seit 2017 versuchsweise via Twitter, spätestens ab Anfang 2018 ist dann der Auftritt auf Facebook geplant. Bisher gab es noch keine Rückmeldung seitens der Bürger. «Mit Twitter erreichen wir weniger die Bevölkerung, vielmehr Medien und Organisationen», analysiert er. «Wir sind erst am Anfang und noch nicht in der nötigen Kadenz aktiv. Deshalb haben wir den Account noch nicht gross publik gemacht.»

Dabei läge die Nutzen der sozialen Medien eigentlich auf der Hand. Die Gemeinde hat mit dem zusätzlichen Informationskanal die Möglichkeit, ihre Bürger mehr einzubeziehen, mit ihnen in einen Dialog zu treten, um so zu erfahren, was die Bevölkerung bewegt. Die Gemeinde kann Einblick in die Tätigkeiten des Gemeindevorstandes und in die der Verwaltung gewähren – nicht nur via Text, sondern zudem via Bild und über Videos. Durch die inhaltliche und zeitliche Flexibilität kann sich auch die Reichweite verbessern. Das heisst, beispielsweise Jugendliche anzusprechen, welche die Nachrichten der Gemeinden sonst nicht wahrnehmen. Diese «PR in eigener Sache» stärkt auch die Identifikation der Bevölkerung mit der eigenen Gemeinde und stärkt das Vertrauen.

Gemeinden wie Sils, Zuoz oder Silvaplana haben zwar auch ein Twitter- und/oder Facebook-Account. Es sind jedoch fast ausschliesslich touristische Informationen, die weitergegeben werden. Gemäss Christian Meuli, Gemeindepräsident Sils, konzentriert sich die Gemeinde auf deren Website und verzichtet auf soziale Medien. Wobei er, genau wie Martin Aebli, Gemeindeprä-

sident Pontresina, selbst über seinen privaten Account politische Neuigkeiten postet. Ab Januar 2018 plant auch der Gemeindepräsident von Silvaplana, Daniel Bosshard, sich via eines eigenen Twitter-Accounts zu äussern.

Zu viele Nachteile?

Weitere Oberengadiner Gemeinden finden sich nicht auf den Kanälen der sozialen Medien. Diesen Gemeinden mögen die Nachteile grösser erscheinen als die Vorteile. Auch wenn soziale Medien an sich kostenlos sind, so bedarf ihre Bewirtschaftung einen nicht zu unterschätzenden Personalaufwand. Soziale Medien leben von Aktualität, von hochwertigen Inhalten, und keinesfalls dürfen die Nutzer gelangweilt oder sogar ihre Kommentare ignoriert werden.

Die Kommunikation via soziale Medien ist mit der Zeit eindeutig nicht leichter geworden, sondern eher schwieriger. Zum einen ist das inhaltliche, konkurrierende Angebot erheblich grösser geworden, zum anderen hat die anfängliche Begeisterung nachgelassen. Gleiches gilt für die Zahl der Follower und Fans, die nicht mehr jeden Beitrag «liken» oder «teilen». Die Gefahr des Kontrollverlustes sowie der Eigendynamik ist ebenfalls vorhanden. Es wird ein Kanal geöffnet, über den öffentlich Kritik eingereicht werden kann. Der Umgang mit solchen Rückmeldungen und die Zuständigkeiten müssen geklärt sein.

Zwiespältige Meinung der Experten

Gian Reto Furger von Cloud Connection St. Moritz fasst zusammen: «Generell muss der Social-Media-Auftritt von Unternehmen immer in der gesamten Kommunikationsstrategie betrachtet werden. Facebook und Co. sind nur einige Kanäle unter vielen anderen. Klassische Kanäle wie Websites, Broschüren, Magazine, Newsletter oder auch Informationsanlässe müssen mit den

sozialen Medien zusammenspielen.» Er führt weiter aus: «Ein häufiger Fehler ist, dass man sich zu fest auf einen Kanal konzentriert. Erst wenn die Botschaft definiert ist, Texte und Bilder dazu produziert sind, sollte die passende Plattform festgelegt werden.»

Der Standpunkt von Sven Häberlin, Geschäftsführer von Tourismusconsult, geht in eine ähnliche Richtung: «Es stellt sich die Frage, welches Ziel verfolgt wird.» Er hält die sozialen Medien für ein klares Instrument der Kundenbindung und nicht geeignet zur Publikation von amtlichen Informationen und den Einbezug der Bevölkerung. Er gibt darüber hinaus zu bedenken: «Die Zielgruppen und somit der politische und der touristische Auftritt müssen klar getrennt werden.» Deshalb sollten die Gemeinde-Accounts keine touristischen Informationen verbreiten. Zentraler als die sozialen Medien sind für ihn die Webseiten, insbesondere ein Online-Schalter mit wesentlichen Angaben.

Ein Blick über die Kantonsgrenzen hinaus zeigt, dass auch ausserhalb des Engadins die Meinungen geteilt sind. Viele Gemeinden erkennen aber das Potenzial der sozialen Medien.

So hat die Interessengemeinschaft der Gemeinden Zürich einen Leitfadens zur Entscheidungsfindung und Nutzung der sozialen Medien verfasst. Sie kommt zum Schluss, dass Gemeinden sich nicht zwangsläufig für die Nutzung dieser Plattformen entscheiden müssen. Sie kommen aber nicht darum herum, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Befangene Behörde?

Pontresina Im Rahmen des Auflageverfahrens für die Bauprojekte Hotel Flaz und Infrastrukturneubau Sportpavillon hat eine Partei Einsprache erhoben, mit der Begründung, der Gemeindevorstand sei als Baubewilligungsbehörde und als erste Einspracheinstanz befangen, weil er zugleich Vertreter der Bauherrschaft Infrastrukturneubau Sportpavillon sei. Der Gemeindevorstand hat nun an seiner letzten Sitzung entschieden, diese Einsprache vorzuziehen und abzulehnen. Laut Gemeindepräsident Martin Aebli darf die Gemeinde sehr wohl entscheiden, wenn es um eigene Infrastrukturgebäude geht. Befangtheit könne man der Gemeinde höchstens vorwerfen, wenn sie beispielsweise Aktionär beim neuen Hotel wäre, was aber nicht der Fall sei. (rs)

Systemrelevantes Hotelprojekt

Graubünden Mittels einer Regierungsmittelteilung wurde im Juni bekannt gegeben, dass sich die Bündner Regierung mit einer Million Franken am Hotel Flaz in Pontresina beteiligen wird. Grossrat Rudolf Kunz (FDP, Chur) und Mitunterzeichner wollten in der Folge von der Regierung unter anderem wissen, wo diese die Systemrelevanz eines Dreisterne-Hotels in Pontresina sieht. In ihrer Antwort schreibt die Bündner Regierung, dass ein solches Projekt verschiedene

Auflagen erfüllen müsse, um als systemrelevant eingestuft zu werden. Unter anderem müsse der Betrieb mindestens 100 zusätzliche Betten bereitstellen, es muss ein neues Kundensegment angesprochen werden, und das Vorhaben müsse direkt weitere primär touristische Investitionen auslösen. Alles Kriterien, die gemäss der Regierung durch das Projekt Flaz erfüllt werden. So investiert die Gemeinde Pontresina beispielsweise 3,5 Mio. Franken in öffentliche Sportinfrastrukturen, die dem

Hotel direkt angegliedert sind. An den Kosten des Hotelneubaus hingegen beteiligt sich die Gemeinde nicht (siehe auch zweiter Artikel zum Hotelprojekt auf dieser Seite). Die Regierung sieht in diesem Fall kein Präjudiz für die einzelbetriebliche Förderung im Kanton. Die Anforderungen für die Gewährung eines Kantonsbeitrages seien hoch, dadurch würde die Anzahl Förderfälle im Bereich der Beherbergungsbetriebe überschaubar bleiben. (rs)

Kommentar

Social Media – Ja, aber ...!

MIRJAM BRUDER

Die sozialen Medien begleiten uns tagtäglich und sind nicht mehr wegzudenken. Als Unternehmen oder in der öffentlichen Verwaltung auf diesen Kommunikationskanal zu verzichten, ist nicht sinnvoll. Aber – er muss in die gesamte Kommunikationsstrategie passen, und der beträchtliche Arbeitsaufwand muss abgedeckt werden.

Die Nutzung von Social Media hat für Gemeinden einen grossen Nutzen: Die Reichweite erhöht sich. Es können Bürger einbezogen werden, die sonst nicht erreicht werden. Durch die Transparenz, welche die Gemeinde schafft, entsteht ein grösseres Vertrauen und eine stärkere Identifikation. Von diesen Vorteilen profitiert eine Gemeinde aber nur dann, wenn regelmässig und aktuell berichtet wird. Auch die Zuständigkeit muss geklärt sein. Denn Social Media sind keine Einwegkommunikation. Es wird ein Dialog geführt, die Gemeinde kann sich mit ihren Bürgern austauschen. Kommentare und Rückmeldungen müssen beantwortet werden. Die sozialen Medien sind aber nur ein Kanal, der in die gesamte Kommunikationsstrategie einer Gemeinde passen muss. Nur auf Facebook und Twitter zu setzen und zu denken, dies seien die Allheilmittel, um mehr Nähe zu seinen Bürgern zu schaffen, der täuscht sich. Denn mit diesen Plattformen erreicht man fast ausschliesslich die Fans, die sich bereits auf den Social Media bewegen. Entscheidend für die Nutzung eines Social-Media-Accounts ist die Frage nach den Zielen und der Zielgruppe. Verbreitet eine Gemeinde keine amtlichen, sondern touristische Nachrichten, so spricht sie nicht ihre Zielgruppe, die heimische Bevölkerung an und sorgt für Verwirrung. Die Gemeinden kommen also nicht drumherum, sich mit ihren Kommunikationswegen und -mitteln zu befassen, insbesondere den sozialen Medien. Social Media – Ja, aber ...!

miriam.bruder@engadinerpost.ch

Was sind Social Media?

Als Social Media werden elektronische Medien bezeichnet, die es den Nutzern ermöglichen, miteinander zu kommunizieren und sich zu vernetzen. Dazu gehören Netzwerke wie Facebook, Twitter, Instagram, Pinterest, Youtube, LinkedIn, Xing und Google+ und Plattformen wie Blogs, Chats und Foren.

Dass man mit dem gleichen Architekten zusammenarbeite, der auch das Hotelprojekt plane, ist für Aebli nicht mehr als logisch. Er vermutet, dass die Einsprache mit dem einzigen Ziel eingereicht worden ist, das Infrastrukturvorbau zu verzögern. Die Forderung der Einsprecher, für die Beurteilung der beiden Baugesuche durch die Regierung einen Regierungskommissär einzusetzen, weist der Gemeindevorstand ebenfalls zurück. «Das würde gar nicht in unserer Kompetenz liegen», so Aebli.

Den Einsprechern steht als nächster Schritt der Gang vors Verwaltungsgericht offen. Sollte das geschehen und das Verwaltungsgericht gemäss Aebli wider Erwarten zu einem anderen Entscheid als der Gemeindevorstand kommen, müsste dieser in den Ausstand treten. (rs)

Cumpensar las intervenziuns i'l sistem ecologic

Revitalisaziun da l'ischla Panas-ch a Ramosch

Las Ouvras electricas cumünaiavas En (GKI) vegnan realisadas actualmaing tanter Martina in Engiadina Bassa e Prutz in Austria. Il GKI s'obliescha cun oters insembel da sustgnair la revitalisaziun da l'ischla Panas-ch tanter Sur En da Sent e Ramosch cun var 1,15 milliuns francs.

Las Ouvras electricas cumünaiavas En (GKI), ils cumüns da Valsot e da Scuol insembel cun las autoritats respunsablas, han decis da realisar ün proget cun la pussibilità da revitalisar l'ischla Panas-ch tanter Sur En da Sent e Ramosch per dar inavo alch a la natüra. Ils cuosts approximativs per quel proget s'amuntan tenor calculaziuns ad 1,15 milliuns francs. Quists cuosts gnissan finanziats cun contribuziuns dal GKI, dal Naturemade star-Fonds, da l'ouvra a Castasegna da l'ewz, da l'Uffizi chantunal pella natüra, dal WWF e da la Vogelwarte Sempach. Voul dir cha'l proget nu chaschuness ingüens cuosts restants pels cumüns da Valsot e Scuol. Il proget es gnü elavurà dal Büro Eichenberger Revital in incumbenza da la Fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE). Da la partida pro'l proget es Angelika Abderhalden da la Fundaziun (PTE). Quista fundaziun vain presidiada da Victor Peer, il capo cumünal da Valsot.

L'ischla Panas-ch as rechatta tanter l'En pitschen e l'En grond sün territori da Valsot e da la fracziun da Sent. I's tratta d'üna ischla d'importanza naziunala chi patischa causa cha l'aua da l'En vain dovrada per part per prodüer forza electrica. Tras quai es l'En pitschen süt e la surfatscha tanteraint per gronda part creschüda aint cun bos-cha e tschepa. Il proget manzunà dess promover cha'l spazi da vita per plantas e bes-chas

possa gnir ameglirà ed ün toc natüra gnir revitalisada.

Schmerdscher la bos-cha

In sonda passada han invidà ils respunsabels dal proget ad ün mez di d'infuormaziun. Davo gianter han interessats pudü visitar l'ischla Panas-ch ed han survgnü infuormaziuns davart il proget. Sco cha Angelika Abderhalden da la PTE ha dit, es il proget gnü inoltrà al Chantun ed ils Uffizis respunsabels sun landervia a valütar quel ed a decider scha'l proget dess gnir realisà o na. Il proget prevezza da Schmerdscher tuot la bos-cha e tschepa sün ün territori cun üna surfatscha

da bundant 46000 meters quadrat e da far gronds movimaints da terrain. «Nus eschan gnüts dumandats scha nus vessan üna masüra ecologica per cumpensaziun in connex cul permess da las ouvras electricas dal GKI», quinta Angelika Abderhalden.

I sun gnüts elavurats tschinch progets chi valan sco masüra ecologica chi fan alch dabun al spazi da l'aua. Ils tschinch progets sun gnüts valütats dal Chantun e da la Confederaziun sco masüra ecologica. «Nus eschan gnüts a quist proget causa cha quel d'eira tenor il punct da vista da l'ecologia la meglira soluziun, üna revitalisaziun da priorità A», ha dit Angelika Abderhal-

den. La PTE spetta uossa la resposta dal Chantun e scha quella es positiva esa previs da cumanzar cun las lavuors da primavaira 2018 chi düraran fin d'utuon.

Recuors da la società da pes-chaders

Ils silvicultuors Mario Denoth (Valsot) ed Antonin Hugentobler (Scuol) han declarà las lavuors chi sun premissas. «Tuot quist god tanter l'En pitschen e l'En grond vain allontanà ed ils movimaints da terra, sainza transportar d'event, dessan promover cha l'aua fluischa plü bain ed activescha la vita da plantas e bes-chas», ha orientà Antonin Hugentobler. I's tratta dad 8670

meters quadrats sün terrain da Scuol e 37480 meters quadrats sün terrain da Valsot. Il proget nu plascha a tuots. La Società da pes-chaders Engiadina Bassa (SPEB) ha fat recuors cunter quist proget. «Nus vain l'impreschiun chi gnia impondüda blera munaida per ün chosa chi nu satisfà», ha dit il president dals pes-chaders Adrian Taisch da Scuol. «Cun quels raps as pudessa far otras robas chi vessan bler plü grond effet e perquai vain nus recurrü. Fin uossa nu vain nus però udi amo nügla e spettain la decisiun dal Chantun». Il problem cardinal es, tenor Taisch, chi fluischa daspö las ouvras electricas massa pac'aua. (anr/bcs)



Il let da l'En pitschen a Panas-ch es süt sech e dess gnir revitalisà.

fotografia: Benedict Stecher

Heinz Brand ha tut cumgià in seis chantun patria

La Cumischiun d'instituziuns politicas dal Cussagl naziunal ha visità Scuol

D'incuort ha l'instituziun politica dal Cussagl naziunal salvà üna sezzüda i'l Hotel Belvédère a Scuol. Quella ha gnü lö in Grischun causa cha'l president da la cumischiun, Heinz Brand, ha tut cumgià a la fin da seis temp d'uffizi sco parsura.

La Cumischiun d'instituziuns politicas (CIP) dal Cussagl naziunal ha salvà sia sezzüda i'l Hotel Belvédère a Scuol la gövgia davomezdi ed il venderdi avantmezdi. «Il president da la cumischiun, Heinz Brand, es stat primavaira passa da a Scuol e tanter oter d'eira el in tschercha d'ün lö adattà per realisar quista dieta. El ha lura decis da far quai pro nus ed ha fat la dumonda sch'eu pudess salüdar la cumischiun sco capo dal cumün da Scuol», ha dit Christian Fanzun, il capo cumünal da Scuol.

Il president decida pella località

Sco president da la cumischiun ha Brand la libertà da pudair decider ingio cha la sezzüda in seis chantun natal ha lö. «Eu m'ha decis per Scuol causa ch'eu savaiva cha nus vain qua ün hotel chi accumulaischa nos giavüschs in möd optimal. Da l'otra vart n'haja vulgü muosser a meis collegas cun ün bel viadi cul tren e pro bell'ora las bellezzas da nos Chantun cun la speranza cha ün o tschel as decida da frequentar foras sias vacanzas pro nus in Grischun», ha dit

Brand. El es eir bler in Engiadina causa cha Scuol es il lö da partenza per gnir a cugnuscher la bella cuntrada cul velo da muntogna.

Üna sezzüda sco bleras otras

La cumischiun ha tut cumgià a Scuol dal president cun quista sezzüda e cun ün program accompagnant. «Dal rest vain qua lavurà sco illas sezzüdas a Berna. In gövgia e venderdi vain nus gnü differentas tractandas chi sun gnüdas discutadas detagliadmaing. Per exaimpel la ledscha per proteger

las datas, ün tema chi ha muossà fingià in diversas sezzüdas si'importanza», ha'l manzunà. La lavur da la cumischiun nun exista be da discussiuns e trattar, ma dess eir promover l'amicizcha ed il star da cumpagnia, ha'l intunà. «Perquai sun las sezzüdas davent da Berna in quel segn fich importantas. Ushè as poja discuter tschertas chosas ourdvar las sezzüdas», ha dit Heinz Brand.

Adüna a la fin da la perioda d'uffizi da duos ons han ils presidents da las cumischiuns la pussibilità da far üna sez-

züda in lur chantun natal». Quai vain eir fat per regla da tuots.

Da la CIP dal Cussagl naziunal fan part 25 commembras e commembers e pro las sezzüdas vegnan pro secretarias e persunal da la cumischiun. Quels d'eiran eir preschaints a Scuol. «Simonetta Sommaruga es eir statta preschainta ad ün pèr tractandas da nossa sezzüda qua a Scuol, però ella staiva esser preschainta eir ad üna sezzüda chi vaiva lö a Locarno e perquai ha ella stuvü bandunar Scuol fingià bod», ha quinta Brand. Sco ch'el ha declarà trat-

ta la cumischiun dumondas da drets constizionali, dret per esters inclus il dret da vaschinadi ed integraziun, la sgürezza e la protecziun da datas e bler oter plü. La dieta ha chattà la simpatia da divers commembers chi per gronda part cugnuschan Scuol fich bain ed han eir fingià passantà lur vacanzas in Engiadina Bassa. Il president cumünal da Scuol, Christian Fanzun, s'ha chattà culla delegaziun ed ils preschaints han fat üna pitschna spassegiada tras cumün e degustà chorn e salsiz da la Bacharia Hatecke. (anr/bcs)



La cumischiun d'instituziuns politicas dal Cussagl naziunal ha tut cumgià da lur president Heinz Brand.

fotografia: Benedict Stecher

Ingaschamaint per las medias rumantschas

Radunanza da delegats da la Lia Rumantscha a Lantsch

La Lia Rumantscha ha survgnü l'incumbenza da s'ingaschar fermamaing cunter l'iniziativa «No Billag». Per lavur intensiva pissera eir il proget «medias rumantschas 2019. La tendenza per l'avegnir d'una gazetta rumantscha es regional e digital.

NICOLO BASS

Vairamaing vaivan ils responsabels da la Lia Rumantscha previs ün import da raduond 10000 francs per cumbatter l'iniziativa da «No Billag» chi vain als 4 marz da l'on chi vain in votumaziun. Our dal ravuogl da las delegadas e dals delegats es gnüda in sonda a Lantsch, in occasiun da la radunanza da la Lia Rumantscha, la proposta da s'ingaschar plü ferm e cun ün import remarchabel da fin 100000 francs cunter l'iniziativa. Quista proposta es gnüda acceptada cun gronda majorità da vuschs. La pretaisa es però cha quist import vain tut our d'una jerta finanziaria chi sta a disposiziun a la Lia Rumantscha per differents progets e nu vain chargiada al quint curraint chi vain finanzia per gronda part cun munaida da la Confederaziun e dal Chantun. La suprastanza da la Lia Rumantscha ed il secretari general Martin Gabriel sun uschè gnüts incumbenzats da lantschar e coordinar ün'acziun plü gronda cunter l'iniziativa e da collavurar cun otras instituziuns chi cumbattan l'iniziativa. Il böt es quel da persvader la populaziun in Grischun, ma impustüt eir a las votantas ed ils vontats i'l rest da la Svizra da las consequenzas cha l'acceptanza da l'iniziativa vess impustüt eir per la quarta lingua nazionala.

Consequenzas per la Rumantschia

L'iniziativa «No Billag» pretenda cha las contribuziuns da Billag vegnan s-chasadas. Cun quistas contribuziuns vegnan finanzadas tuot las spüertas medias da SRG, impustüt eir las spüertas rumantschas da RTR. «Scha l'iniziativa vain acceptada po RTR e tuot la SRG serar als 5 marz las portas», ha dit Ladina Heimgartner, la directura da RTR e vice-directura da SRG, in occasiun da la radunanza da delegats da la Lia Rumantscha, «in quist cas mancess la preschentscha mediala da radio e televisiun in lingua rumantscha cumpletamaing». Tenor ella füssan las consequenzas pel «service public» fatalas e



Johannes Flury ha pudü salüdar in sonda a 52 delegadas e delegats ed a blers giasts a la radunanza da la Lia Rumantscha a Lantsch.

fotografia: Nicolo Bass

las spüertas da RTR illa fuorma d'hozindi nun existiss plü. Perquai han las delegadas ed ils delegats da la Lia Rumantscha incumbenzä ils responsabels da s'ingaschar cun forza cunter l'iniziativa.

L'avegnir da las medias rumantschas

Ün'importanta tractanda in occasiun da la radunanza da delegats da la Lia Rumantscha es eir stat l'avegnir da las medias rumantschas. Quist'utuon ha lantschä la Lia Rumantscha in collavuraziun culla Confederaziun e cul Chantun il proget «Medias rumantschas 2019». L'iniziativa per quist proget es gnüda our da la discussiun a regard l'avegnir da La Quotidiana. Cun üna contribuziun da la Lia Rumantscha, da l'Agentura da novitads Rumantscha (ANR), da la Confederaziun e dal Chantun da totalmaing 200000 francs es la publicaziun da La Quotidiana garantida amo pel 2018. «Infra quel temp nu saraja pussibel d'elavurar ün proget cumplessiv a regard l'avegnir da las medias rumantschas», ha infuormä il secretari general e manader dal proget, Martin Gabriel. «Perquai stuvrana far la dumonda per survgnir daplü temp», ha'l infuormä a las delegadas e delegats. Il böt es nempe d'elavurar ün con-

cept extais chi integrescha tuot las medias rumantschas e na be l'avegnir da La Quotidiana», ha'l dit. Co ed in che fuorma ch'üna nouva gazetta rumantscha dess cumparair es amo intschert. «Regional e digital es la tendenza per l'avegnir», ha dit Martin Gabriel chi maina il proget da las medias rumantschas. El as basa sün üna retschercha chi'd es gnüda fatta ultimamaing (vaira chaistina). Tenor quella pudessan viver 81 pertschient dals abunents da La Quotidiana eir cun üna gazetta chi cumpara be duos fin trais jadas l'eivna. Almain la mitä dals lectuors füss pronta da leger la gazetta in fuorma digitala. Per la plü gronda discussiun ha piserä la dumonda da la regionalità: Esa maniä cun regional be üna vallada rumantscha o tuot il Grischun? O es la regiun forsä amo plü gronda? Per Martin Gabriel sco manader dal proget saran da sclerir amo differentas dumondas cun elavurar il concept futur per las medias rumantschas. In sia lavur da proget vain el sustgnü strettamaing dad Eva Riedi, cusgliadra da comunicaziun e da Hansi Voigt, chi'd ha fabricchä sü per exaimpel il portal digital «Watson». Dürant il prossem on voul Martin Gabriel organisar differentes lavuratori per sclerir ils bsögn e ramassar

ideas pel futur da las medias rumantschas.

Angela Jann nouva suprastanta

Las tractandas statutarias ha il president da la Lia Rumantscha, Johannes Flury pudü evader speditivamaing. 52 delegadas e delegats sun stats preschaints a la radunanza a Lantsch. Il rendaquint da la Lia Rumantscha serra cun ün guadogn da raduond 6000 francs. Sco successura da Maria Sedlacek da Sent es gnüda eletta Angela Jann da Puntraschigna illa suprastanza da la Lia Rumantscha. Ella es actualmaing vice-presidenta da l'Uniun dals Grischs e rapreschainta in avegnir quist'uniun affiliada eir illa suprastanza da l'uniun da tet. Illa cumischuon da gestiun rimplazza Seraina Fried, oriunda da Sent, a Hermann Thom da Susch. El ha desdit sia carica causa ch'el ha surtut il presidi da l' Uniun dals Grischs. Dal 2019 festagescha la Lia Rumantscha il giubileum da 100 ons. Il collavuratur da la Lia Rumantscha Andreas Gabriel ha preschantä il concept dal giubileum chi culminescha cun ün festival al principi d'avuost 2019 e cun differentes dis tematics. La Lia Rumantscha tschercha amo ideas pel giubileum ed impustüt eir ün cumün rumantsch chi dess star i'l center da las festivitats.

Commentar

Rapreschantativ o brich?

NICOLO BASS

La Lia Rumantscha ha preschantä in occasiun da la radunanza da delegats üna retschercha a regard l'adöver da la gazetta rumantscha La Quotidiana ed impustüt eir a regard il bsögn d'una gazetta rumantscha dal di. Quista retschercha es gnüda fatta infra fich cuort temp e raduond 330 Rumantschas e Rumantschs in Grischun han tut part. Scha quista retschercha sia insomma rapreschantativa es eir gnü discus illa radunanza da delegats. Ün vegl proverbi disch, chi saja da crajer unicamaing a quella statistica chi's haja falsifichä s'vess. Dubis a la credibilitä da la retschercha actuala dan eir las seguintas respostas: 83 pertschient dals partecipants dischan ch'üna gazetta dal di rumantscha saja indispensabla. Al listess mumaint respuondan 81 pertschient dals abunents da La Quotidiana da pudair viver eir cun üna gazetta rumantscha chi cumpara be duos fin trais jadas l'eivna. D'una vart sun las emeziuns grondas per mantgnair üna gazetta rumantscha quotidiana, da tschella vart as poja però viver tenor il san inolet eir cun damain.

L'interpretaziun da la retschercha es difficila. Na uschè simpla nu sarä neir la dumonda a regard la regionalità. Che es insomma regional? Es quai üna vallada o tuot il Grischun? Ils responsabels dal proget «medias rumantschas 2019» staran sclerir d'ürant il prossem temp amo bleras dumondas per elavurar ün bun concept per l'avegnir da las medias rumantschas. Da spettar cun atenziun sarä eir il resultat da la votumaziun a regard l'iniziativa «No Billag». Scha quist'iniziativa vain acceptada as relativescha sainza RTR eir l'avegnir da las medias rumantschas. Sperain cha quai nu saja il cas. E sperain chal proget medias rumantschas possa gnir elavurä eir cun integraziun da tuot las medias rumantschas, eir quellas digitalas. I'l focus dal proget dess finalmaing star l'infuormaziun rumantscha da buna qualità. Las lecturas ed ils lectuors rumantschs nu's cuntaintan be culla preschentscha rumantscha, las infuormaziuns ston correspuonder als criteris da buna qualità. Scha quai torna varan eir las medias rumantschas ün bun avegnir.

nicolo.bass@engadinerpost.ch



Angela Jann (a dretta) da Puntraschigna rimplazza a Maria Sedlacek (a schnestra) da Sent illa suprastanza da la Lia Rumantscha.

fotografia: Gion Nutegn Stgier

Retschercha preveza ün avegnir regional e digital

In tuot 330 Rumantschas e Rumantschs in Grischun han tut part a la retschercha da la Lia Rumantscha per sclerir il bsögn a regard üna gazetta rumantscha dal di. La retschercha es gnüda fatta d'ürant il mais settember da l'institut Link. Da las personas rumantschas chi han tut part a quista retschercha sun 40 pertschient abunents da La Quotidiana e 17 pertschient da quellas legian la gazetta rumantscha bod mincha di. Per 82 pertschient da las personas esa important chi detta eir in avegnir üna gezetta rumantscha dal di, 81 pertschient dals abunents sun però al listess mumaint eir da l'idea ch'üna gazetta rumantscha chi cumpariss be duos fin trais jadas l'eivna bastess eir. Raduond 60 pertschient savess eir viver cun üna gazetta rumantscha digitala. 63 pertschient dals abunents legian la gazetta rumantscha impustüt causa las contribuziuns regionalas e raduond ün terz causa la lingua rumantscha.

A man da quista retschercha vezza Martin Gabriel, secretari general da la

Lia Rumantscha, l'avegnir da la gazetta dal di rumantscha, in fuorma regionala e digitala. Martin Gabriel maina eir il proget «Medias rumantschas 2019» chi ha il böt d'elavurar ün concept cumplessiv pel futur da las medias rumantschas. Tenor el es la retschercha da l'institut Link rapreschantativa eir schi sun gnüdas dumondas da raduond 330 personas. «La retschercha es gnüda fatta in tuot las regiuns rumantschas ed es üna reproducciun da la situaziun actuala», ha el infuormä in occasiun da la radunanza da delegats da la Lia Rumantscha a Lantsch. In sia lavur da proget vain el sustgnü dad Eva Riedi, chi'd es cusgliadra da comunicaziun. Eva Riedi e Martin Gabriel han preschantä ed interpretä ils resultats da la retschercha a la radunanza da delegats da sonda passada. Dürant il prossem on vöglian els organisar differentes lavuratori per chattar üna buna soluziun per l'avegnir da las medias rumantschas. L'avegnir da La Quotidiana es intant garanti per l'on 2018. (nba)

In der Zwischensaison offen

Confiserie Hanselmann



*Täglich offen von 7.30 bis 19.00 Uhr
mit unseren beliebten November-Hits*

Via Maistra 8, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 38 64

Raum für alle und alles.

Jetzt bestellbar.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

VOLKSWAGEN SWISS SERVICE PACKAGE

LOTTO
in sela cumünela a
S-chanf
Sanda, 2 december 2017
a las 20.00

**Prüm gir gratiit!!
Fich bels premis!!**

Amiaivelmaing invida
la societad da musica da S-chanf

Der neue Tiguan Allspace.
Mehr Kofferraum und 21.5 cm länger.

Ein Auto, unzählige Möglichkeiten. Im neuen Tiguan Allspace finden dank des flexiblen Raumangebots mit optionaler umklappbarer dritter Sitzreihe¹ bis zu sieben Passagiere Platz. Nur für eines ist kein Platz: Langeweile.

¹Für Passagiere bis max. 1.60 Meter. ²Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32, www.auto-mathis.ch

Tambourengruppe Oberengadin

**Anfängerkurs
für
Tambouren**

Kursbeginn: nach Absprache
Teilnehmer: Schüler/innen ab der 3. Klasse,
Kursort, -Tag, -Zeit: nach Absprache
Kurskosten: Fr. 150.- / Jahr,
(exkl. Material)

Wir freuen uns auf Deine / Ihre Anmeldung, den ersten Schritt zu einem aussergewöhnlichen Hobby.

Anmeldung an: Corina Good, Tel.: 081 852 12 91
E-mail: smspraesi@hotmail.ch

Patronat: Musikvereine Cinuos-chel/Brail bis Silvaplana

Fachgeschäft + **POST**+

Montag bis Freitag
8-12.30 / 14-18.30 Uhr
Samstag
8-12.30 / 14-17 Uhr

St. Moritz **Pomatti**
Mehr als Strom.

**WALDHAUS
AM SEE
S.T. MORITZ**



FÜR UNSERE EINHEIMISCHEN
OFFERIEREN WIR IM NOVEMBER

Fondue Chinoise Plausch
(500g Kalb-, Hirsch- und Rindfleisch)
CHF 120.- für zwei Personen

Käsefondue
CHF 90.- für zwei Personen

inkl. Salat vom Buffet, Früchte
1 Flasche Wein und Mineral, Kaffee oder Tee

Wir freuen uns auf Sie!
Sandro Bernasconi
sowie das ganze Waldhaus-Team
Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

**RUDOLF
EICHHOLZER**

Rudolf Eichholzer AG,
Via Veglia 3, 7500 St. Moritz,
Tel. 081 833 49 50, Fax 081 833 36 70
E-Mail: rud.eichholzer@bluewin.ch

Die Firma **Rudolf Eichholzer AG** befindet sich immer noch an der Via Veglia 3, in der Fussgängerzone hinter dem Gemeindehaus neben der Chesa Veglia, in St. Moritz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie sehr gerne bei Fragen zu Haushalt-, Geschenk-, Werkzeug- und Eisenwarenartikeln.

Öffnungszeiten

Montag	Vormittag geschlossen Nachmittag: 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Gratis Hauslieferdienst

Unser Schlüsselservice, Tresore und Tierartikel-Shop befindet sich an der Via Maistra 41, vis-à-vis vom Kulm Eisplatz in St. Moritz, Tel. 081 833 83 80.

In der Zwischensaison offen

VARILUX
WIKI-GLÄSER

Einstärkenbrille
ab 129 CHF

Sale

Fassung inklusive Gläser bis 2. Dezember 2017

Rutz
Der Optiker im Engadin
Tel. 081 833 58 93

Gleitsichtbrille
ab 498 CHF



Boutique Vulpius
Basteln, Handarbeiten, Geschenke

Das grösste Wollfachgeschäft im Engadin
Stramin und Wolle für Flammenstich
Netz und Garn für Filet-Stickerei
Fast alles zum Basteln

Wir beraten Sie gerne

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

6. bis 18. November 2017 Betriebsferien

Via Maistra 166, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 63 59

HOTEL
SILS-MARIA
SERAINA

Hotel und Restaurant geöffnet

Restaurant täglich von 07.30 bis 22.00 Uhr offen.
Warme Gerichte servieren wir von 11.30 bis 14.00 Uhr und
von 18.30 bis 21.00 Uhr sowie am SA/ SO durchgehend!

Zum achten Mal organisieren wir unser *Jassturnier «Tremoggia»*,
am Sonntag, 12. November. Gespielt wird Einzelschieber mit zugelostem
Partner. Start um 13.30 Uhr - es gibt viele schöne Preise zu gewinnen!

Am Freitag, 24. November ist wieder *«Seraina Metzgete»*
mit musikalischer Unterhaltung - nicht verpassen! Ab 19.00 Uhr
verwöhnen wir Ihren Magen mit Leckereien aus der Seraina-Küche!

Feste feiern im Seraina – bei uns sind Sie richtig!
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

Familie M. und S. Kobler, 7514 Sils/Segl Maria
Infos und Anmeldungen per Telefon 081 838 48 00

Hotel und Restaurant geschlossen vom 10. bis 23. Dezember!

BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING

MONTAG
18.00 h Bodytoning
19.05 h Muscle Work
20.10 h Zumba

MITTWOCH
09.00 h Bodytoning
10.05 h Muscle Work
MITTWOCH ABEND LEKTIONEN
18.00 h Bodytoning
19.05 h Muscle Work

FREITAG
09.00 h Bodyfit
10.05 h Zumba

**Schau doch im Gemeindefaal
La Punt vorbei!**
Einzeleintritt Fr. 10,-
10er Abo Fr. 80,- (6 Monate gültig)

Informationen
Jolanda Schärer
081 854 08 47
www.jolandaschaerer.com

JOLI'S

jet set

**JET SET STORE ST. MORITZ
NEU NEU NEU**

auch im November
durchgehend geöffnet
Montag-Freitag
9.30 – 13/14 – 18.30 Uhr
Samstag 9.30 – 17 Uhr

Via Maistra 28 – 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 48 11

**HOTEL
CRUSCH
ALVA**

WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?

Zwischensaison
Das Hotel Crusch Alva ist im November
für Sie geöffnet. Preise im Doppel-
zimmer ab CHF 140,- pro Nacht
inkl. Frühstück.
Unser Restaurant Cruschetta ist täglich
von 09.00 – 22.00 h geöffnet.

Zwischensaisonhits:
1 Tasse Kaffee und 1 Stück
Kuchen für CHF 7.50

Wildspezialitäten
Gamspeffer, Rehschnitzel
Hirsch Cordon bleu, usw.

HOTEL CRUSCH ALVA***
Restaurant Cruschetta
& Restaurant Silvina
Via Maistra 20 | CH-7524 Zuzs
Tel.: +41 81 851 23 40
E-Mail: info@cruschalva.ch
www.cruschalva.ch






Beautyclinic Samedan

Wir sind auch in der Zwischensaison für Sie da.

- Gesichtspflege für Sie und Ihn
(mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Arshawickel mit
Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
Telefon 081 852 17 27

Eigenes Geld für mehr Wertschöpfung im eigenen Tal

Der Handel- und Gewerbeverein Val Poschiavo kopiert erfolgreich das Rabatt-Modell aus der Val Müstair

Die Rabatt-Bon-Aktion

«Moneta Valposchiavo» ging im Sommer erfolgreich zu Ende. Mit eigenem Geld auf die eigenen Werte hinzuweisen und diese zu unterstützen, war die Idee dahinter. Trotz Erfolg wird es aber keine Neuauflage geben.

JON DUSCHLETTA

Lediglich drei Monate dauerte die Aktion «Moneta Valposchiavo», von Ende April bis Ende Juni. In dieser Zeit löste die Aktion aber rund 80000 Franken Umsatz in den beiden Gemeinden Poschiavo und Brusio aus. Geld, welches ansonsten vielleicht nicht oder im nahe gelegenen Veltlin ausgegeben worden wäre. «Wir wollten damit aber weder die Einkäufe im Ausland bekämpfen noch diejenigen verurteilen, die zum Einkaufen nach Italien fahren», sagt dazu Daniele Misani, Banker und Präsident des Handels- und Gewerbevereins Associazione Artigiani & Commercianti Valposchiavo ACV. «Vielmehr haben wir versucht, die Bevölkerung für die positiven Auswirkungen zu sensibilisieren, welche durch die Berücksichtigung von Einkäufen und Dienstleistungen vor Ort im Tal entstehen. Immerhin geht es alleine in der Val Poschiavo um rund 2000 Arbeits- und 70 Ausbildungsplätze.

Nur dank Gemeinden möglich

Für die Aktion wurden insgesamt 400 Rabattbüchlein im Wert von jeweils 200 Franken herausgegeben. Verkauft wurden sie für 140 Franken, was einem Einkaufsrabatt von 30 Prozent entsprach. Den Differenzbetrag von 60 Franken pro Rabattbüchlein wurde von den beiden Gemeinden Poschiavo und Brusio übernommen. Die ACV ihrerseits übernahm die Kosten für Organisation, Druck und Verteilung der Bons in Höhe von 5000 Franken.

Die 300 für die Bevölkerung Poschiavos reservierten Rabattbüchlein wurden komplett, von den 100 für Brusio reservierten deren 81 verkauft. Wobei jeder Haushalt nur jeweils ein Rabattbüchlein kaufen konnte. «Die Idee haben wir aus der Val Müstair entlehnt und auf unsere Bedürfnisse angepasst», sagt Daniele Misani zur Entstehungsgeschichte. Bereits im Herbst 2016 hat-



Von der befristeten Rabatt-Aktion «Moneta Valposchiavo» haben 381 Haushaltungen und rund 60 Mitgliedsbetriebe des lokalen Handels- und Gewerbevereins profitiert. Weil die Differenzbeträge aber von der öffentlichen Hand bezahlt wurden, bleibt die Aktion einmalig.

Fotos: z.Vfg

te die ACV einen ersten Schritt in Richtung Sensibilisierung gemacht und die Dankeskarten-Aktion «Wow – tu si che sei in gamba!» lanciert. Damit wurde die Solidarität von Kundinnen und Kunden verdankt, welche einheimische Produkte kauften oder im Tal Dienstleistungen in Anspruch nahmen.

Einmalige Aktion sucht Fortsetzung

Der Handel- und Gewerbeverein ACV zählt 170 Mitglieder. «Rund 60 davon haben gezielt von der Aktion profitieren können, und nicht zuletzt hat das regionale Label «100% Valposchiavo» auch das Seine zum Erfolg beigetragen.» Trotzdem, die Rabatt-Bon-Aktion soll in dieser Form nicht wiederholt werden. «Wir können und wollen dafür nicht weitere öffentliche Gelder in Anspruch nehmen», so ACV-Präsident Daniele Misani. Zusammen mit den Promotoren der Aktion hofft er

nun vielmehr auf Eigeninitiative und neue Ideen aus den Reihen «seiner» Mitglieder.

Andere Regionen, andere Rezepte

In der Val Müstair wurden im Frühjahr und Herbst 2016 zwei Bon-Aktionen zur Unterstützung des einheimischen Gewerbes lanciert. «Profita daplä – Du bist uns Mehrwert!» hiess die vom Handels- und Gewerbeverein HGV Val Müstair in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde ins Leben gerufene Aktion. Zwischenzeitlich fusionierten der HGV und der Gastroverein zur Union da Masteranza e Gastro Val Müstair, kurz Gewerbe- und Gastroverband Val Müstair GGV. Von rund 700 Haushalten in der Talschaft hatten damals knappe 100 solche Bons gekauft. Der Präsident der Sektion Val Müstair von Gastro Graubünden, Pierre-René Grond, hat die Aktionen in positiver Er-

innerung und hatte damit, wie er selber sagt, mit seinem Hotel Helvetia «zu 100 Prozent Erfolg gehabt».

Im dritten, an Italien grenzenden Südtal, dem Bergell, sind die Voraussetzungen und Probleme zwar die gleichen, der Rückhalt in der Bevölkerung und auch im regionalen HGV aber ist geringer. Der Druckereinhaber Andrea Crüzer präsidiert die Associazione artigiani e commercianti Bregaglia. «Wir sind im Vergleich zur Val Poschiavo nur ganz wenige, überlegen uns aber aktuell, in welche Richtung wir uns bewegen wollen und – vor allem – wie wir die Bevölkerung dafür motivieren können», so Crüzer. Die Bon-Aktion sei im Bergell diskutiert worden und auch die Idee, das Bergell – analog zur Val Poschiavo – in Richtung 100-Prozent-Bergell-Label zu entwickeln. «Noch ist aber alles im Fluss und die Herausforderung, alle möglichen Interessenten an

einen Tisch zu bekommen, schon hoch genug.»

Auch der Treuhänder und Präsident des HGV Unterengadin, Claudio Andry, weiss, wie schwierig es ist, entsprechende Ideen anzupacken und umzusetzen. «Mit der neuerlichen Unterengadiner Gewerbeausstellung EBexpo im April 2018 und der dort integrierten Berufsschau können wir in der Region mehr bewegen als mit einzelnen Aktionen», ist sich Andry sicher. Der Präsident des HGV St. Moritz, Grossrat Michael Pfäffli sagte auf Anfrage, dass in St. Moritz verschiedene Massnahmen zur Förderung der Kundenbindung diskutiert worden wären. «Es ist dafür sogar ein Betrag im Budget vorgesehen, aber in der Umsetzung hapert es noch.» Gerade Car-Reisende und Tagestouristen seien schwierig zu fassen, um sie für Einkäufe vor Ort zu animieren, so Pfäffli.

Nur noch Busse mit Elektroantrieb?

St. Moritz Die Gemeinde St. Moritz soll in Sachen Elektromobilität Zeichen setzen. Dies fordert eine Motion, die am Donnerstag im Gemeinderat eingebracht worden ist. Motionär Leandro A. Testa (FDP) verlangt, dass die Gemeinde einen entsprechenden Masterplan aufstellt, der verschiedene Schwerpunkte umfasst.

So sollen auf Gemeindegebiet ab 2020 nur noch Busse im Einsatz stehen, die einen elektrischen oder einen Hybridantrieb haben. Dies gilt für Busse mit Erstzulassung 2020. Ältere Busse dürfen im Einsatz bleiben, sollten aber ab 2020, wo möglich und sinnvoll, auf umweltfreundlichere Betriebsstoffe umgerüstet werden.

Weiter verlangt die Motion, dass ab dem genannten Jahr Taxi-Standplätze ausschliesslich an Halter von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen vergeben werden sollen. Die Fahrzeuge und Busse sollen mit einem Logo gekennzeichnet werden.

Auch ist der Ausbau von weiteren Ladestationen ein Ziel der Motion. Zum einen auf öffentlichen Parkplätzen res-

pektive in Parkhäusern, zum anderen sollen private Initiativen für den Aufbau eines Basisnetzes für Schnellladestationen unterstützt werden. Zum Beispiel durch pragmatische und einfache Bewilligungsverfahren.

Im Masterplan soll zudem aufgezeigt werden, wie der künftige durch den Mobilitätssektor benötigte Strombedarf gedeckt werden kann. «Dies im Einklang mit der Energiestrategie 2050, wobei neben der Reduktion des Verbrauchs fossiler Energieträger der Einsatz erneuerbarer Energiequellen im Vordergrund steht», heisst es in der Motion.

Weiter soll in Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation eine Strategie für das Oberengadin erarbeitet werden, um diese Massnahmen auch aus touristischer Sicht zu nutzen und zu kommunizieren.

Dabei sollen insbesondere die Verfügbarkeit der Infrastruktur und der Wert der Elektromobilität als positives Erlebnis für Einheimische und Gäste aufgezeigt und kommuniziert werden. (rs)

Franco Milani neuer PGI-Präsident

Graubünden Die Pro Grigioni Italiano (PGI) hat anlässlich der Delegiertenversammlung am Samstag in Bern Franco Milani zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Der Puschlaver folgt auf Paola Gianoli. Er tritt sein Amt Anfang 2018 an. Franco Milani hat an der ETH Physik studiert. Seit 2013 ist er als Leiter Beschaffung, Vertrieb und Marketing bei St. Moritz Energie tätig. Von 2006 bis 2015 war er Präsident der Puschlaver Sektion der PGI. Er setzte sich 2015 für die Schaffung einer neuen Sektion im Oberengadin ein und übernahm anschliessend deren Präsidentschaft.

In seiner ersten Rede als PGI-Präsident appellierte Milani an den Zusammenhalt, denn die italienischsprachige Minderheit und die Dreisprachigkeit des Kantons Graubünden stünden vor grossen Herausforderungen, darunter insbesondere die Volksinitiative, die den Italienischunterricht an den Primarschulen im deutschsprachigen Raum des Kantons abschaffen möchte. Die PGI feiert 2018 ihr 100-jähriges Jubiläum. Der übrige Vorstand bleibt unverändert; seine Mitglieder sind Claudio Losa, Alberto Maraffio, Stefano Peduzzi und Giancarlo Sala. (pd)



Der neue PGI-Präsident heisst Franco Milani.

Foto: z. Vfg.

Zwei Podestplätze für Engadiner

Schreiner 48 Schreinerlernende aus dem Kanton Graubünden haben vom 9. bis am 11. Oktober einerseits um die Krone des Bündnermeisters 2017 und andererseits um die Qualifikation für die Schreiner-Meisterschaften gekämpft (die EP berichtete darüber). Kürzlich wurden nun die Sieger be-

kannt gegeben. Neuer Bündnermeister der Schreiner ist Roman Durisch aus Tiefencastel, er arbeitet bei der Projer AG, Alvaschein. Mit Christa Wüthrich, Dornach (BL) und Timo Keiser aus Pontresina, belegen zwei Lernende aus der Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan die weiteren Podestplätze. Zu-

sammen mit Christoph Tanner aus Felsberg haben die vier Erstplatzierten nun die Möglichkeit, sich für alle weiteren Runden bis hin zur Berufsweltmeisterschaft 2019 in Kazan, Russland, zu qualifizieren. Vorerst aber stehen die nationalen Schreiner-Meisterschaften 2018 an. (Einges.)

**Einstärkenbrille
ab 129 CHF**

Sale

Fassung inklusive Gläser

bis 2. Dezember 2017

Rutz

Der Optiker im Engadin

Tel. 081 833 58 93

**Gleitsichtbrille
ab 498 CHF**



rega

Ihre Luftbrücke in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Haushaltsgehilfin in St. Moritz gesucht

Wir suchen nach Vereinbarung eine diskrete Vollzeit Haushaltsgehilfin für eine Familie in St. Moritz. Die Stelle umfasst Reinigungs- sowie andere Haushaltsarbeiten. Sie verfügen über einen Führerschein und sprechen gut Englisch oder Französisch (D/I von Vorteil).

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen.
n.nussio@themis-engadin.ch

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

**Lawinendienst der Gemeinde Zuoz
Lawinenschüssen**

Der Lawinendienst der Gemeinde Zuoz führt im Winter 2017/2018 im Gebiet der **Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza** Lawinenschüssen durch.

- | | |
|---------------------|---|
| Eingesetzte Waffen: | a) Fix-installierte Sprengmasten
b) Handsprengungen |
| Stellungsräume: | a) Fix-installierte Sprengmasten
b) Abwurf aus Helikopter |
| Zielgebiet: | Festgelegte Punkte im Raum Val Bos-chetta, Val Buera und Val Urezza |

Das Begehen gesperrter Stellen ist lebensgefährlich. Den Weisungen des Absperrdienstes ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus der Missachtung der Sicherheitsvorkehrungen ergeben, wird abgelehnt.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden. Meldungen über aufgefundene Blindgänger sind unverzüglich an den Polizeinotruf Tel. 117 oder an die Gemeindeverwaltung Zuoz, Tel. 081 851 22 22 zu richten.

Zuoz, 31. Oktober 2017

Der Gemeinderat von Zuoz

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- usw. ...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Recycling

Diese Zeitung ist aus Schweizer Altpapier hergestellt – eingesammelt direkt vor Ihrer Haustüre.

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Ihre Spende wirkt:
Ich bin der lebende Beweis.

Danke!



krebsliga

Gemeinsam gegen Krebs



Nicolas (11) ist eines von fast 200 Kindern, die im Jahr 2004 in der Schweiz an Krebs erkrankt sind.

Spendenkonto:
30-4843-9



Jetzt Abonnement lösen!

Ihre Vorteile: Sie sind bestens informiert, wissen immer, was im Engadin läuft, und dazu schenken wir Ihnen die «Vignette 2018»!

Dieses Angebot ist gültig bis 31.10.2017 und ist Neuabonnenten vorbehalten. Die Vignette wird Ihnen bis Ende Dezember 2017 zugeschickt, Abo-Zahlungseingang vorbehalten.



Printversion Jahres-Abo für Fr. 197.-

Name und Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel.

Zurücksenden an: Engadiner Post/Posta Ladina, Abo-Dienst, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Digitalversion Jahres-Abo für Fr. 197.-

Wenn Sie ein Digital-Abo wünschen, registrieren Sie sich bitte auf www.engadinerpost.ch/digital und geben folgenden Code ein: EPPL-VI-2018

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

PostFinance Trophy im Engadin

Eishockey Am Mittwoch, 11. Oktober, ist die PostFinance Trophy 2017/18 auf der Kunsteisbahn in Romont in ihre elfte Saison gestartet. An insgesamt 28 regionalen Qualifikationsturnieren in der ganzen Schweiz kämpfen hockey-begeisterte Schülerinnen und Schüler um Ruhm und Ehre sowie den begehrten Pokal. Das nächste Turnier findet am Dienstag, 7. November in Scuol statt, ein weiteres am 15. November in Samedan.

200 Kinder werden in 24 Teams um einen Platz in den Halbfinals spielen. Die Halbfinalsieger qualifizieren sich für das grosse Finalturnier. Die PostFinance Trophy ist eine wahre Erfolgsgeschichte. Dies dokumentieren die Teilnehmerzahlen: Im letzten Winter nahmen 2300 Jugendliche am Turnier teil – insgesamt waren es in den vergangenen zehn Jahren mehr als 21 000. (pd)

Infos und Anmeldung:
www.postfinance-trophy.ch

Samedan und Engiadina sind weiter

Eishockey-Cup Der EHC Samedan und der CdH Engiadina haben sich für die nächste Runde im Swiss Ice Hockey Cup 2018/19 qualifiziert. Am Wochenende siegte der EHC Samedan gegen den 3.-Liga-Verein Rapperswil Jona Lakers 6:5 (1:3, 3:2, 2:0). Die Oberengadiner holten dabei einen 1:4 Rückstand auf und erzielten in der 51. Minute den entscheidenden Treffer zum 6:5. Einen ruhigeren Abend verbrachten die Spieler des CdH Engiadina am Sonntagabend in Davos. Die Unterengadiner besiegten den HC Powerplayer Davos problemlos mit 13:3 (4:1, 4:2, 5:0). Der Scuoler Diego Dell'Andrino erzielte in diesem Cup-Spiel vier Tore. Auch der HC Poschiavo musste auswärts antreten: Die Poschiaviner besiegten den EHC Blau-Weiss Dübendorf mit 5:3 (0:2, 4:0, 1:1). Damit ist auch der HC Poschiavo in der Swiss-Cup-Qualifikation eine Runde weiter. Für den SC Celerina hingegen ist das Cup-Abenteuer bereits beendet. Die Oberengadiner haben gegen den 3.-Liga-Verein der GCK Lions auswärts mit 5:9 (1:2, 1:5, 3:2) verloren. Die Paarungen der zweiten Qualifikationsrunde sind noch nicht bekannt. Der EHC St. Moritz war direkt für die zweite Runde qualifiziert und spielt fortan auch um die Cup-Ehre. (nba)

Erster Halloween-Plausch-Ritt im Engadin

Postenlauf auf dem Pferderücken

In Madulain trafen sich am vergangenen Sonntag 18 Amazonen zu einem Postenlauf der besonderen Art: Auf dem Rücken ihrer Pferde massen sie sich, indem sie aufgrund von Fotos die Posten rund um Madulain suchten.

Das mit dem Lagerfeuer klappte nicht wie gewünscht. Der erste Halloween-Plausch-Ritt im Engadin fand in Sturmböen statt, was dem Anlass aber keinen Abbruch tat. Morgens – dank der Zeitumstellung dann doch nicht so früh – trafen sich 18 Amazonen, vor allem aus dem Engadin, um in Zweier-teams einen minutiös vorbereiteten Parcours mitten in der Plaiv zu absolvieren. Dabei ging es nicht zwingend um Geschwindigkeit, sondern darum, mit Freude in dreieinhalb Stunden – nicht mehr und nicht weniger – wieder an den Ausgangspunkt zurückzukehren.

Dem Organisator Menduri Willy ging es vor allem darum, die Reitsommersaison auf eine gemütliche Art abzuschliessen: «Die Reiter und Reiterinnen sind meist einzeln oder in Kleinstgruppen unterwegs. Und alle teilen sie die gleiche Passion, das Reiten. Ich dachte, es wäre schön, wenn wir etwas Gemeinsames zum Abschluss erleben könnten», erklärte der Bauer aus Madulain, der die River-Ranch betreibt. Dies ging auf.

Die Teilnehmerinnen waren begeistert und genossen den gemeinsamen Ritt, vor allem, dass es nicht um Leistung, sondern um Spass ging. «Es war auch für die Pferde wunderbar», erzählte eine Reiterin. Diese hätten den Parcours, der 300 Höhenmeter Unterschied aufwies, aber auch über weite Strecken zu galoppieren war, sehr genossen.

Die 17 Posten waren in der gesamten Plaiv verteilt. Jeder Posten wies ein Foto des nächsten Posten auf, und die Reiterinnen mussten von jedem Posten einen dort für sie deponierten Buchstaben mitnehmen. Am Schluss galt es damit das Lösungswort herauszufinden.

Gerade der letzte Posten forderte die Pferde. Durch ein Labyrinth von ra-



Am vergangenen Sonntag fand rund um Madulain ein Halloween-Plausch-Ritt statt.

Foto: Barbara Schellenberg

schelndem Plastik, umgeben von Ballonen – natürlich in den Farben Orange und Schwarz – mussten nochmals Buchstaben gesammelt werden. Wäh-

rend es Pferde gab, die ohne mit der Wimper zu zucken den letzten Posten absolvierten, brauchten andere gutes Zureden.

Nachdem alle Pferde versorgt waren, gab es für die 18 Amazonen dann den vorbereiteten Z'Nacht in der warmen Stube. Barbara Schellenberg

Südbündner Derby mit Auswärts-Kantersieg

Fussball In der Meisterschaft des Ostschweizer Fussballverbands OFV fand am Samstag das 5.-Liga-Derby zwischen der AC Bregaglia 1 und dem FC Lusitanos de Samedan 1a statt. Dabei liessen die Oberengadiner den Bergellern keine Chance und gewannen das Spiel gleich mit 0:5 Toren. Der FC Lusitanos de Samedan liegt mit diesem Sieg mit 17 Punkten aus neun Spielen auf dem dritten Rang. Fünf Zähler hinter dem Lead-

er der Gruppe 1, dem FC Lenzerheide Valbella 1. Die spielfreie Valposchiavo Calcio 2 liegt mit zehn Punkten auf Rang sieben, und die AC Bregaglia 1 mit vier Punkten auf Rang neun. In der Gruppe zwei der 5.-Liga liegt der FC Lusitanos de Samedan 1B mit drei Punkten auf dem letzten Rang.

In der 3.-Liga gewann die Valposchiavo Calcio 1 am Samstag zu Hause gegen den SC Rhäzüns 1 mit 2:1 Toren. Die

Puschlaver liegen mit zehn Punkten auf dem neunten Zwischenrang. In der 4.-Liga unterlag der CB Scuol 1 auswärts bei Chur 97 3 mit 3:1 Toren. Die Unterengadiner bleiben damit auf drei Punkten aus zehn Spielen sitzen und sind Letzte. An der Spitze der Tabelle liegt der FC Balzers 3 mit 23 Punkten aus zehn Spielen, gefolgt vom am Wochenende spielfreien FC Celerina 1 mit 21 Punkten aus neun Partien. (jd)

Guten Saisonstart bestätigen

Eishockey Mit fünf Siegen ist der EHC St. Moritz hervorragend in die Eishockey-Saison gestartet. Heute Abend gilt es die makellose Bilanz weiterzuführen: Gegner ist der EHC Schaffhausen, der mit fünf Punkten zurzeit auf dem letzten Play-off-

berechtigten Platz liegt. Alles andere als ein Sieg der Oberengadiner auswärts in der IWC-Arena wäre eine Enttäuschung. Die Partie in Schaffhausen beginnt um 20.15 Uhr. Der CdH Engiadina ist heute Abend spielfrei. (ep)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Am Donnerstag in der Engadiner Post/Posta Ladina

Die Region Maloja nach der Gebietsreform

Martin Aebli und Hansjörg Hosch kreuzen im grossen Streitgespräch die Klingen

Engadiner Post
POSTA LADINA



*Föglia chi croudast, ingio vast?
Eu vegn ingio cha'l vent m'invia
amunt, aval, innan, invia.
Eu vegn sur gods e sur champognas,
eu vegn sur vals e sur muntognas,
eu vegn ingio cha tuot chi va –
dalöntschi – dalöntschi – eu vegn a chà.
Men Rauch*

Annunzcha da mort

Cun gronda tristezza pigliaina cumgià da nossa chara mamma, nona, sour, söra e tanta

Annina Roner-Rüdlinger

9 mai 1927 – 28 october 2017

Davo üna lunga vita accumulida ha ella pudü s'indrumanzar in pasch illa Dmura Puntota.

Adressa da led:
Leta Parolini-Roner
Via da Pedra Grossa 441
7550 Scuol

Las famiglias in led:
Jon e Silvia Roner-Pfister
cun Simon, Tina, Annalea e Nicola
Aita e Peter Bürkli-Roner
cun Curdin e Fadri
Leta ed Armon Parolini-Roner
cun Flurin ed Ursina
Duri e Lie Ching Roner-Chan
cun Seraina e Geremia
Gian Rüdlinger e famiglias
Gerda Roner-Möschler
cun famiglias paraints e cuntschaints

Tuots sun amiaivelmaing invidats al funeral, chi ha lö illa baselgia refuormada da Scuol in gövgia, als 2 da november 2017, reuniun a las 13.30 in Plaz.

Impè da fluors giavüschaina da sustgnair la Dmura Puntota Scuol, PC 70-3715-6.

*Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.*

Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Papi, Opa, Schwiegervater und Bruder

Walter Oberhofer

25. Februar 1948 – 24. Oktober 2017

In unserem Herzen wirst du immer bei uns sein.

Traueradresse:
Dorothea Oberhofer
Via Surpunt 6
7500 St. Moritz

Wir vermissen dich:
Dorothea
Katja
Petra und Patrick
mit Fabia und Elio
Geschwister, Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 3. November 2017, um 13.00 Uhr in der Englischen Kirche St. Moritz-Bad statt.

Die Urne wird im engsten Familien- und Freundeskreis beigesetzt.
Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Ufficina Samedan,
PC 70-811-4 oder IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0



*Abschied
Allein kam ich und geh nun still –
der Abschied für immer, weil Gott es so will.
Doch legt der Hauch des Tages abends sich zur Ruh
send ich euch als Stern vom Himmel Grüsse zu.*

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Nonna

Caterina Giuseppina Beltracchi-Liscidini

Marco und Yvonne
mit Fabrizio, Rosanna, Elisa, Davide
und Stefano
Elena mit Zoë
Verwandte und Bekannte

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2. November um 13.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Moritz-Dorf statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Schweiz, PC 30-4843-9 oder IBAN CH95 0900 0000 3000 4843 9, Vermerk: Caterina Giuseppina Beltracchi-Liscidini.

*Glüm e s-chürdüm
vegnan e van
sco not e daman
Alfons Clalüna*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Sonda passada ha pudü nossa chara e pisserusa mamma, nona e tatta

Betta Clalüna-Luppi

20 favrer 1928 – 28 october 2017

s'indrumanzar per adüna. Sia modestia ans dess esser exaimpel.
Per tuot sia buntà ingrazchan da cour

Adressa da led:
Uorschla Pult-Clalüna,
Tanterauals 102,
7551 Ftan

Uorschla e Mario Pult-Clalüna
Aita ed Edouard
cun Louis; Madlaina e Jon Duri
Isidor Clalüna
cun Pascal e famiglia
Jon Adolf Clalüna
Flurinda e Jon Carl Stecher-Clalüna
Jonpitschen, Curdin, Andrina ed Ewald
Chatrina e Maurizio Ghinelli-Clalüna
Gianni e Martina

Il funeral ha gnü lö lündeschdi, ils 30 october 2017, a Ftan.
Ün cordial ingrazchamaint va a tuot las personas chi han chürà ad ella dürant l'ultim temp, pustüt a l'Ospidal regiunal Engiadina Bassa, a dr. J. Steller, a la Spitex Engiadina Bassa; als partecipats a l'act da sepultura ed a tuot chi tilla ha accompagnada sül sunteri.

Invezza da fluors giavüschaina da resguardar la Spitex Engiadina Bassa:
Schec postal: 85-158 826-1 / IBAN: CH22 0900 0000 8515 8826 1

Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13

Wie viele
ihn aber
aufnahmen,
denen gab er
Macht,
Gottes
Kinder zu
werden, die
an seinen
Namen
glauben.

Johannes 1, 12



Jo-

Foto: Jon Duschetta



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA



Extreme Sturmböen auch im Engadin

Das Sturmtief «Herwart» hat in der Schweiz Windböen mit Spitzen von bis zu fast 150 Kilometer pro Stunde (km/h) mit sich gebracht. Auf dem Crap Masegn im Kanton Graubünden wurden am Sonntag Windspitzengeschwindigkeiten von bis zu 146 km/h gemessen. Auf dem Eggishorn im Wallis waren es 131 km/h, und auf dem Weissfluhjoch bei Davos 123 km/h, wie die Wetterdienste SRF Meteo und Meteo News mitteilten. Die stärkste Böe wurde um die Mittagszeit auf dem Corvatsch mit 149 km/h registriert. Überraschenderweise gab es auch im Engadin extreme Böen. In Sils wurde mit 118 km/h ebenfalls eine Orkanböe registriert, in Samedan gab es 89 km/h. Zu spüren war der Wind auch in der Ostschweiz. In Herisau AR etwa wurde ein Maximalwert von 90 km/h gemessen. Die heftige nordwestliche Höhenströmung sorgte südlich der Alpen für stürmischen

Nordföhn. In Poschiavo erreichte eine Böe mit 117 km/h Orkanstärke, und auch in Simplon Dorf VS tobte der Nordföhn. Dort wurden Windspitzen von 102 km/h gemessen. Der Nordföhn liess im Süden gleichzeitig die Temperaturen stark ansteigen. In Locarno gab es deshalb 24,2 Grad, in Ascona 24,9 Grad, wie SRF Meteo schreibt. In Chur verursachte der Sturm leichte Sachschäden. So beschädigten die starken Winde ein Baugerüst, zudem fiel eine Tanne auf ein Hausdach. Die Bewohner befanden sich zu diesem Zeitpunkt glücklicherweise ausser Haus, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte. Auch Baustellenabschrankungen und Werbetafeln fielen den heftigen Böen zum Opfer. Zu den schönen Auswirkungen der stürmischen Winde gehören die kleinen Eiskunstwerke, die sich am Lej Nair am Berninapass gebildet haben. (sda/ep) Fotos: Katharina von Salis

Veranstaltung

Nationaler Grippeimpftag

Oberengadin Am kommenden Freitag, 3. November, findet der offizielle Grippeimpftag statt. Die Grippeimpfung ist sinnvollerweise von Ende Oktober bis etwa Ende November durchzuführen, sie kann aber auch noch später erfolgen. Empfohlen wird sie für alle Personen über 65 Jahre, Schwangere, chronisch Kranke (Diabetes, Herz-, Lungen- und Nierenerkrankungen etc.) und Immungeschwächte. Aber auch Personen, die eine Tätigkeit im Gesundheitswesen ausüben, wird die Impfung empfohlen. Nicht geimpft werden sollten Kleinkinder unter sechs Monaten und Personen, die Allergien gegen Impfstoffkomponenten oder Hühnereisweiss aufweisen oder akut krank sind. Laut Mitteilung schützt die Impfung nicht nur den Geimpften selbst, sondern sie verringert auch das Ansteckungsrisiko von Personen mit einem erhöhten Komplikationsrisiko. Die meisten Hausärzte im Engadin beteiligen sich an dieser Aktion. Dabei können sich alle interessierten Personen impfen lassen, auch ohne Voranmeldung. Bei individuellen Fragen weiss der Hausarzt am besten Rat. (pd) www.impfengegengrippe.ch

WETTERLAGE

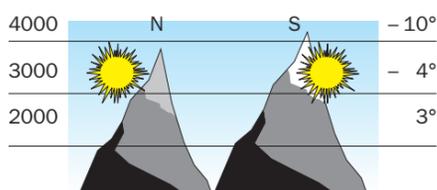
Ein Hoch schiebt sich über Mitteleuropa. Die zuletzt wetterbestimmende Nordwestströmung über den Alpen wird damit endgültig nach Osten zu abgedrängt. Mit im Gepäck hat das Hoch deutlich mildere Atlantikluft, welche sich aber nur nach und nach in Südbünden durchsetzen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Sonnenschein pur von früh bis spät! Nach klarer Nacht starten wir in fast ganz Südbünden mit frostigen Temperaturen in den Tag. Lediglich in den tiefen Lagen des Bergell und des Puschlav können anhaltend leicht nordföhnige Effekte eine allzu starke Abkühlung verhindern. Untertags stellen sich dann mit der höher steigenden Sonne aber bereits wieder überall, wenn auch bescheidene Plusgrade ein. Der Sonnenschein bleibt dabei ganztags ungetrübt. In der kommenden, wolkenlosen Nacht werden die Temperaturen wiederum allgemein stark absinken.

BERGWETTER

Der nördliche Wind auf den Bergen macht sich vorerst noch etwas lebhaft bemerkbar, flaut dann aber spätestens morgen endgültig ab. Dafür gibt es ungetrübten Sonnenschein und eine in der trockenen Luft mehr als 100 km weit reichende Fernsicht. Die Frostgrenze liegt bei 2500 Meter.



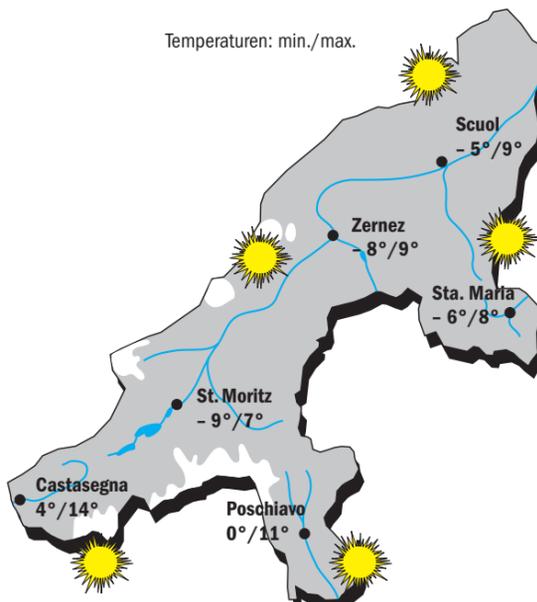
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	- 8°	Buffalora (1970 m)	- 4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	- 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	- 6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 3 / 11	°C - 2 / 13	°C - 1 / 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 7 / 9	°C - 6 / 9	°C - 5 / 8

Jugendliche: Zeichnet die Schweiz neu

Linguissimo Für seine zehnte Ausgabe gibt sich der Sprachenwettbewerb Linguissimo ein neues Kleid, bestehend aus einem neuen visuellen Auftritt und einem neuen Konzept. Die 16- bis 21-jährigen Jugendlichen und die Klassen der Sekundarstufe II sind aufgefordert, mit mehrsprachigen schriftlichen und multimedialen Beiträgen einen Führer durch die Schweiz von Jugendlichen für Jugendliche zu schaffen. Auf einer interaktiven Landkarte können die Teilnehmenden ihre Lieblingsorte bekannt machen und den Austausch über die Sprachgrenzen hinaus pflegen. Die besten Beiträge werden mit der Teilnahme am zweitägigen Finale in Freiburg, einer Reise in eine europäische Metropole für die Gewinner des Finales und der Verlosung von 500 Franken unter allen teilnehmenden Schulklassen belohnt.

Mithilfe der neuen interaktiven Schweizer Karte auf der Internetseite www.linguissimo.ch können die Teilnehmenden Texte, Fotos, Videos und anderes mehr zu Schweizer Orten teilen, die ihnen wichtig sind. Dabei ist alles erlaubt: Fiktion, Beschreibung, Poesie, Rap, Theaterszenen, was immer den Jugendlichen zum Thema einfällt. Teilnehmende müssen nur auf der Wettbewerbsseite ihre Beiträge via Geo-Lokalisierung mit dem entsprechenden Ort verbinden und mit einem kurzen Selbstporträt in einer anderen Landessprache ergänzen.

Die Autorinnen und Autoren der 30 originellsten Beiträge werden zum Finale nach Freiburg eingeladen, wo sie auf professionelle Texterinnen und Texter treffen, die ihnen zeigen, wie ein Liedtext geschrieben wird. Das Finale setzt den Schwerpunkt auf Begegnung und den Sprachenaustausch: Die Teilnehmenden verfassen zusammen mit einer oder einem Jugendlichen einer anderen Sprachregion zu zweit einen Text. Die drei besten zweisprachigen Tandems gewinnen eine gemeinsame Reise in eine europäische Metropole.

Die interaktive Seite richtet sich auch an Junge und weniger Junge, die eine Schweiz abseits der ausgetretenen Pfade entdecken wollen. Linguissimo wird seit 2008 vom Forum Helveticum, der Organisation für sprachkulturelles Verständnis in der Schweiz, und seinen Partnern organisiert. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2018. Die Informationen zur Teilnahme sowie Tipps für Lehrerinnen und Lehrer sind auf der Webseite www.linguissimo.ch in allen vier Landessprachen zu finden. (pd)

krebsliga schweiz



«Danke, dass Sie mir Ihr Vertrauen schenken»
Irma Boving, Beraterin

Telefon
0800 11 88 11
Chat
www.krebsliga.ch/cancerline
E-Mail
helpline@krebsliga.ch
www.krebsliga.ch/krebstelefon